

Bildungsregion
Hameln-Pyrmont



Gütesiegel für Schulen

Qualitätskriterien für guten Ganztag

Stand: November 2024

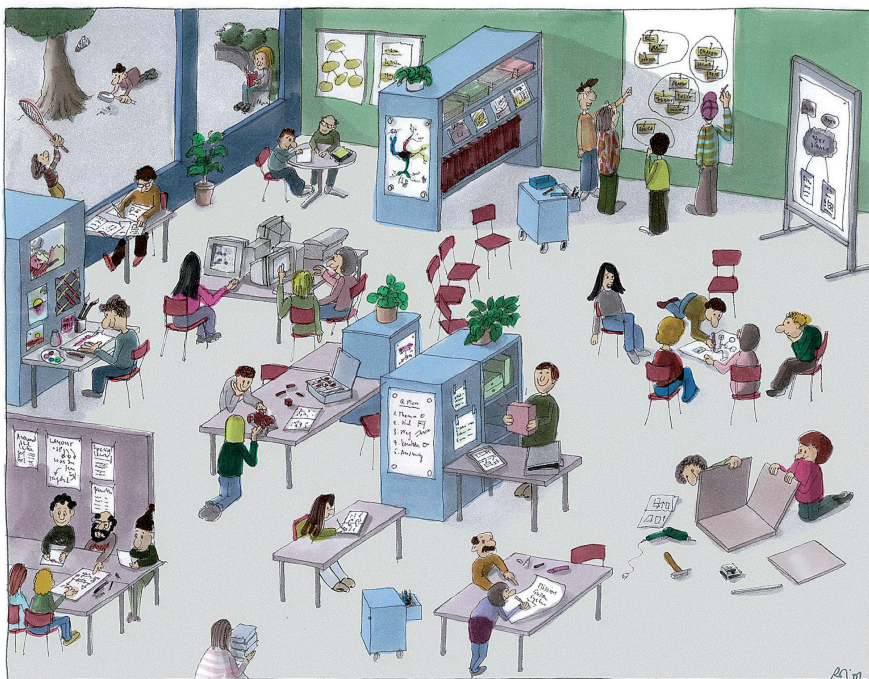
Benno ... macht sich auf den Weg zur Schule. Eigentlich ist er noch ziemlich müde, so dass er zum Frühstück auch kaum etwas essen konnte. Aber er freut sich darauf, während der morgendlichen Eintrudelzeit seinen Freund Alpay zu treffen. Manchmal holen sie sich dann auch noch einen Snack aus der Cafeteria und bereiten sich noch etwas auf die ersten Stunden vor. In der Pause nach dem ersten Block ist genug Zeit, um im angrenzenden Schulgarten nach den Teichpflanzen zu sehen, die er für seine Projektarbeit beobachtet. Nach dem nächsten Unterrichtsblock ist Benno wie jeden Mittwoch mit dem Mensateam dabei, das Salatbuffet vorzubereiten und die Mensa für das Mittagessen vorzubereiten. Dann will er heute nach der Mittagspause in den Englisch-Club, wo er seinen Übungsplan weiter bearbeitet. Heute ist auch Sean, der irische Vater von Paul dabei. Der ist witzig...

Schulleiterin Schmitz ... telefoniert mit der Schauspielerin Frau Berger des örtlichen Theaters, die vorgeschlagen hatte, einen Theaterworkshop für die dritten Klassen direkt in der Schule durchzuführen. Nun überlegen sie, wie das am besten zu den Zeiten der Kinder passt und wann Frau Berger die Klassen und Lehrkräfte kennenlernt, um sich zu einigen, welches Buch die Kinder interessieren würde, das im Unterricht gelesen und besprochen werden soll und zu dem die Kinder ein Theaterstück machen. Zum Glück kann Frau Schmitz dann das Organisatorische der Verträge mit dem Theater der Ganztagskoordination im Rathaus überlassen, ebenso wie die Abrechnung der Aufwandsentschädigung für die Pfadfinder, die eine Pfadfinderkennenlernen AG anbieten. Gleich ist Teamrunde mit den Erzieherinnen aus der freien Betreuungszeit, der Ganztagskoordinatorin, dem Schulsozialarbeiter und Eltern- und Schülervertretung zum Austausch über den Ganztag. Komisch, dass so was früher mal nicht als Arbeitszeit gesehen und abgerechnet wurde...

Vincent ... sucht nach neuen Noten und Arrangements für das Bandprojekt. Er ist mit Leib und Seele Musiker und genießt es, von seinen Erfahrungen auch an die Kids der John-Lennon-Schule etwas weiter zu geben. Seit zwei Jahren hat er dort einen festen Vertrag für



die Schülerband. Das lässt sich gut mit seinen sonstigen Auftritten und Studioproduktionen vereinbaren und er hat einen festen Zuverdienst. Die Jugendlichen finden es spannend, was er aus seinem Musikerleben erzählt und hängen sich richtig rein, wenn es um komplizierte Rhythmen und ungewohnte Harmonien geht. Beim letzten Songschreiben ist ihm aufgefallen, dass ein Mädchen aus der Band irgendwas mit sich rumträgt. Da er auch die Lehrkräfte und anderen Mitarbeitenden der Schule kennt, hat er sich mit der Schulsozialarbeiterin und dem Klassenlehrer zusammengesetzt und sie haben überlegt, wie sie mit ihr ins Gespräch kommen können. Das tut ihm gut, dass er auch so den Jugendlichen weiterhelfen kann...



Die Grafik wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Roland Noirjean bilderbeck.ch

So oder so ähnlich oder auch noch wieder ganz anders könnte es vielleicht einmal an den Ganztagschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont aussehen, wenn diese ihre Schulen als Lebensraum gestaltet haben.

Ein gemeinsames Qualitätsverständnis

Im Rahmen der Bildungsregion hat sich 2019 eine Arbeitsgruppe gebildet, Entwicklungen im Bereich ganztägiger Bildung anzuregen. Die Tatsache, dass immer mehr Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in Schule verbringen, soll als Chance für eine ganzheitliche Bildung genutzt werden. Schülerinnen und Schüler sollen sich mit Freude an Angeboten beteiligen können. Förderangebote sollen einen Beitrag zu größerer Chancengerechtigkeit leisten. Kurzum: Durch Ganztagschulen soll die Qualität der Bildungsarbeit in den Schulen befördert werden.

Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Akteure, von SchülerInnen, Eltern, pädagogischem Personal und Schulverwaltung sowie außerschulischen Kooperationspartnern. Mit Schulen und Verwaltung hat die Arbeitsgruppe schrittweise an der Entwicklung eines tragfähigen gemeinsamen Qualitätsverständnisses gearbeitet. Ergebnis ist der hier vorliegende Kriterienkatalog zur Qualität im „Guten Ganztag“.

Der Kriterienkatalog unterstützt die gezielte Überprüfung: Welche Maßnahmen werden an Schulen bereits umgesetzt? Mit welchen Maßnahmen kann man weitere Teilziele erreichen? Der Katalog ist in einem Pilotdurchgang mit drei Schulen im Schuljahr 2022/23 im Landkreis Hameln-Pyrmont erprobt worden und soll Schulen einladen und motivieren, ihr Ganztagskonzept je nach den lokalen Bedingungen weiterzuentwickeln.

Zugleich ist er Grundlage für die Vergabe eines Gütesiegels „Guter Ganztag“ in der Bildungsregion Hameln-Pyrmont. Mit Blick auf eine Ganztagsbetreuung für Kinder und Jugendliche, insbesondere den rechtlichen Anspruch für Grundschulkinder ab 2026, kann er überdies für Schulträger und politische Entscheidungsträger eine Orientierung bieten, welche Rahmenbedingungen und pädagogischen Konzepte für die Entwicklung guter Ganztagschulen erforderlich sind.

Die regionalen Qualitätskriterien sollen folgende Anliegen ausdrücken

- **einerseits** über den gesetzlich vorgegebenen Ganztagsstandard hinausgehen
- **andererseits** aber für die Schulen bei uns im Landkreis erreichbar sein
- **einerseits** verbindliche Kriterien zur Qualität von Ganzttag festhalten
- **andererseits** aber auch je nach Schulform und Lage flexibel unterschiedliche Umsetzungslösungen ermöglichen
- **einerseits** allgemeine Grundsätze guter Schule und guten Ganztags aufgreifen
- **andererseits** aber auch regionale Spezifika in unserem Landkreis berücksichtigen
- **einerseits** viele Kooperationspartner im Ganzttag einbinden
- **andererseits** die wertvollen Angebote z.B. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Vereine nicht durch Ganzttag erschweren

Die Qualitätskriterien sind folgenden vier Kategorien zugeordnet.



	Gute Ganzttagsschule hat einen verlässlichen Rahmen.		Das Herzstück einer guten Ganzttagsschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung.
	Gute Ganzttagsschule ist wohl bedacht und gut gesteuert.		Gute Ganzttagsschule ist eingebunden in ein Netzwerk.

Zu jeder **Kategorie** werden die damit verbundenen **Zielsetzungen** für guten Ganzttag beschrieben, entsprechende **Umsetzungskriterien** aufgeführt und mögliche Beispiele von **Maßnahmen** benannt. Damit ist eine Orientierungshilfe gegeben. Die Aufzählung von konkreten Beispielmaßnahmen ist jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit und soll nur illustrieren, auf welche Weise Schulen die geforderten Kriterien umsetzen können.

Der Kriterienkatalog erlaubt die Unterscheidung zwischen zwei Anspruchsniveaus:

- „**gut**“ für die Erfüllung einer Mindestanzahl von Standardkriterien und
- „**vorbildlich**“ bei zusätzlicher Erfüllung einer gewissen Anzahl von 17 Erweiterungskriterien (siehe dazu auch Seite 13). Diese werden im Anschluss an die Standardkriterien gesondert aufgelistet.



Gute Ganztagsschule hat einen verlässlichen Rahmen.

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag verfügt über ausreichende personelle Ressourcen	Qualifiziertes Personal für Ganztagskonzept	- An der Schule arbeiten Fachkräfte unterschiedlicher Professionen (mit Fachausbildung, z.B. SonderpädagogInnen, SozialpädagogInnen, SchulsozialarbeiterInnen,...) - Päd. Mitarbeitende von Impuls, die im Ganztag eingesetzt werden, erhalten entsprechende Qualifizierung (Beschreibung) - Personal, das für Angebote aus dem Bereich Sport eingesetzt wird, hat ÜbungsleiterInnen- oder TrainerInnenausbildung - Eine grundsätzliche pädagogische Vorbildung ist Voraussetzung für die Arbeit der KooperationspartnerInnen - Die Schule hat eine Liste mit interessanten Angeboten und Personen mit Kompetenzen. - Für den zeitlichen Einsatz der Mitarbeitenden im Ganztag gibt es transparente Absprachen ...
	Einsatz von Lehrkräften der Schule im Ganztag (entsprechend Erlasslage)	
	Eine feste Koordination für den Ganztag, so dass Unterricht und externe Angebote aufeinander abgestimmt sind.	
Der Ganztag verfügt über auskömmliche sachliche und finanzielle Ressourcen	Bedarfsdeckendes Personal- und Sachbudget für Ganztagsangebote	- Honorare für Externe entsprechen dem landkreisweiten Standard (30-40,- € pro Doppelstunde) - Notwendige Materialien werden gestellt - Es gibt eigenständig ausgewiesene räumliche Ganztagsbereiche für unterschiedlicher Bedarfe (z. B. Hallenzeiten für Sportangebote), die nicht als Klassenräume genutzt werden - Es gibt ein Raumkonzept - SchülerInnen können an „Lerninseln“ selbstständig arbeiten - Lehrkräfte haben Arbeitsmöglichkeiten in der Schule - Es gibt ausgewiesene Arbeitsplätze für Ganztagskräfte - Es gibt eine Schülerbibliothek - Es gibt Räumlichkeiten für Mittagessen - Der ÖPNV ist auf den Ganztag ausgerichtet ...
	Verlässliche Beförderung von SchülerInnen	
Die organisatorischen Rahmenbedingungen sind geregelt und transparent	Erreichbarkeit der Ganztagskoordination	- Die Schule hat eine Fachbereichsleitung Ganztag mit festem Raum / Kontaktmöglichkeiten - Im Organigramm der Schule sind die Zuständigkeiten für den Ganztag benannt - Es gibt einen festen Ganztagsausschuss, ggf. mit Vertretern aller Beteiligten - Es gibt ein Angebot von warmen Mahlzeiten - Es gibt einen pädagogisch betreuten Mittagstisch ...
	Feste und geregelte Kern- u. Angebotszeiten	
	Verbindlichkeit im Besuch der Angebote	
	Angebote für Mahlzeiten: Frühstück, warmes Mittagessen	



Gute Ganztagsschule ist wohl bedacht und gut gesteuert.

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag arbeitet nach einem professionellem Konzept	Abgestimmte Ziele für den Ganztag	• Es gibt ein gemeinsames Verständnis, was mit dem Ganztag erreicht werden soll • Der Ganztag ist Teil des Schulprogramms • Inhalte des Konzeptes sind mit Kooperationspartnern abgesprochen (z.B. Sportangebote mit Sportvereinen) und verbindlich festgehalten • ...
Der Ganztag ist von der Schulgemeinschaft unterstützt	Unterstützung des Ganztags durch Schulleitung und Kollegium	• Es gibt klare Mehrheitsbeschlüsse in allen Gremien für den Ganztag • Es gibt Fortbildungen für alle Mitarbeitenden im Ganztag
	Kontinuität des Personals	• Die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden und Kooperationspartner sind abgestimmt
	Verlässlichkeit der Angebote	• ...
Der Ganztag ist partizipativ gestaltet	Zusammenarbeit der Beteiligten auf Augenhöhe in Ergänzung der unterschiedlichen Professionen	• Es gibt Beteiligungsformate zur Planung von Ganztag auf Klassen oder Schulebene • Ganztagsangebote werden von den SchülerInnen (nicht ihren Eltern) gewählt • SchülerInnen gestalten eigene AG-Angebote • Es gibt gemeinsame Fortbildungen für am Ganztag Beteiligte • Organisatorische Regelungen sind für alle Beteiligten transparent • ...
Der Ganztag wird in Steuerungskreisläufen weiterentwickelt	Abstimmung und Steuerung der Ganztagsentwicklung	• Es gibt regelmäßige Evaluationen mit Befragungen
	Evaluation der Ganztagsgestaltung (alle 2 Schuljahre)	• Zeitleisten werden gemeinsam abgestimmt und ausgewertet
	Definition klarer Verantwortungsbereiche	• Es gibt einen „Beirat“ zur Steuerung des Ganztags • ...



Das Herzstück einer guten Ganztagschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung.

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag trägt zur Entwicklung von Toleranz und Demokratiebildung bei	Organisatorische Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen (soziale Herkunft, Benachteiligungen, Kulturen ...)	- Die Schule hat sich über ihre pädagogische Grundhaltung verständigt und diese formuliert, z.B. Hinweise auf Veranstaltungen, Leitbild - Regelungen zur Kostenübernahme sichern den Zugang zu den Angeboten für jede Familie - Bei den Ganztagsangeboten ist gewährleistet, dass sie allen SchülerInnen offen stehen - Es werden Projekte als Feld zum demokratischen Handeln durchgeführt - SchülerInnen entscheiden alleine (ohne Eltern) über die Wahl ihrer Ganztagsangebote ...
	Jahrgangsübergreifende Angebote	
	Mitbestimmung der SchülerInnen bei der Wahl ihrer Ganztagsangebote	
Der Ganztag unterstützt die Selbst- und Sozialkompetenz von allen SchülerInnen	Kooperatives Lernen	- Im Schulalltag ist Projektarbeit in Klassen oder klassenübergreifend fest etabliert, z.B. in Angeboten des Ganztags, in Projekttagen - In und außerhalb von Unterricht werden verschiedene Lernformate angeboten und geübt - Ein Methodenkonzept der Schule ist vorhanden und wird gelebt, es bezieht den Ganztag mit ein - Es gibt verabredete Rituale zur Strukturierung des Schuljahres, der Woche, des Tages - Die Auswahlverfahren für Ganztagsangebote berücksichtigen Freiwilligkeit und Selbstbestimmung ...
	Projektorientiertes Arbeiten	
	Methodenorientiertes Arbeiten	
	Entwicklung gemeinsamer Rituale	
Ganztagsangebote sind ganzheitlich angelegt	Vielfältige kulturelle, soziale, bewegungsorientierte Angebote	- Der Tagesablauf wird möglichst kindgerecht rhythmisiert, z.B. ab 7.30 Uhr „ankommen“ und erst um 8.30 Uhr beginnen - Die Stundenpläne zeigen einen Wechsel unterschiedlicher Anforderungsaspekte (geistig, kreativ, sportlich ...) - Das Tagesraster zeigt Freiräume für Pausen und selbstbestimmte Tätigkeiten - Im Schulleben kommen Ganztagsangebote zum Tragen, z.B. bei Aufführungen, Ausstellungen ... - Es gibt Rituale zur Anerkennung sozialen Engagements oder besonderer sportlicher oder musisch-kultureller Beiträge von SchülerInnen - Arbeitsgemeinschaften haben einen Bezug zu Themen des schulinternen Arbeitsplans - Gemeinsam mit Sportpädagogen erarbeitete Bewegungsangebote zur Verbesserung der Konzentration sind in den Unterricht eingebaut - Es gibt zwischendurch freie Kreativangebote, z.B. Singpausen - Es gibt ein Konzept für Fitness, Gesundheit und Ernährung ...
	Alltagsbezug	
	Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder oder Jugendlichen	
Ganztagsangebote dienen der individuellen Förderung und Forderung	Individuelle Fördermaßnahmen	- Es gibt ein Förderkonzept zur individuellen Unterstützung von SchülerInnen mit besonderem Förderungsbedarf - Es gibt keine HA durch in den Ganztag integrierte zusätzliche Zeiten des eigenständigen und begleiteten Übens - Teilnahme an Wettbewerben wird im Rahmen des Ganztages unterstützt - Es gibt Projekte zu SchülerInnencoaching - Es gibt Möglichkeiten zum Erwerb von Nachweisen (z.B. Sportabzeichen) ...
	Selbstgesteuertes und betreutes Üben statt Hausaufgaben	



Gute Ganztagsschule ist eingebunden in ein Netzwerk.

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag lebt von der partner-schaftlichen Zusammenarbeit mit Externen.	Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen	• Es gibt Regelungen auch für externe schulübergreifende Angebote zu Kosten, Aufsicht, ... • Eltern beteiligen sich mit Angeboten • Es gibt verabredete Überlappungszeiten zur Absprache • Schule stellt SchülerInnen für außerschulische Angebote für Stunden frei • Schule und Kooperationspartner organisieren/unterstützen Veranstaltungen/Angebote auch außerhalb des Ganztages • ...
	Partizipation der offenen Kinder-, Jugend- und Vereinsarbeit am Ganztagsangebot	
	Einbindung externer Kooperationspartner in das Ganztagskonzept	
Die Kooperation basiert auf klaren Absprachen	Kooperationsvereinbarungen mit allen beteiligten Kooperationspartnern	• Es gibt regelmäßige Austauschrunden mit allen am Ganztage Beteiligten • Kooperationspartner sind im schulischen Informationsfluss involviert • Verabredete Kooperationsangebote sind für Schulalltag verbindlich • ...
	Festgelegter Rahmen für Austausch	
Ganztage öffnet Schule	Ganztagsangebote inner- und außerhalb von Schule	• Außerschulische Sportplätze (z. B. Tennis) werden genutzt • Schule hat eine Auflistung möglicher außerschulischer Lernorte • Schule engagiert sich im sozial-räumlichen Umfeld • Es gibt schulübergreifende und schulformübergreifende Projekte • Schule ist Mitglied in etwaigen Sozialraum-AGs • ...



Erweiterungskriterien der vier Kategorien

Zielsetzungen	Umsetzungskriterien
Personelle Ressourcen	Entwicklung schulinterner Arbeitszeitmodelle für den Ganztag
Sachliche und finanzielle Ressourcen	Räume für unterschiedliche Funktionen, z. B. getrennt für Arbeiten und Spielen, Ruhe, Begegnung
Professionelles Konzept	Einbettung des Ganztags in ein gelebtes Leitbild
	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes
Partizipative Gestaltung	Entwicklung und Steuerung der Ganztagsangebote mit allen Beteiligten (SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte, Kooperationspartner)
Entwicklung von Toleranz und Demokratie	Angebote zum Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt
Selbst- und Sozialkompetenz aller SchülerInnen	Individualisierte Angebote
Ganzheitliche Ganztagsangebote	Rhythmisierter Wechsel von Lernfächern, Kreativ- und Freizeitangeboten in den Kernzeiten
	Verzahnung von außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Angeboten
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Externen	Schulübergreifende Angebote im Ganztag
	Zentrale „Börse“ für Angebote
Klare Absprachen	Schulübergreifende Angebote im Ganztag
	Zeitlich flexible Kooperationsprojekte
Geöffnete Schule	Netzwerkarbeit z. B. im Sozialraum
	Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Bildungsregion Hameln-Pyrmont lädt alle Schulen des Landkreises ein, sich um das Gütesiegel Guter Ganztag zu bewerben.
Der vorliegende Kriterienkatalog ist Grundlage des Gütesiegelverfahrens.

Was kann der Nutzen eines Gütesiegels sein?

- [Schulen](#) können sich anhand der Kriterien orientieren, wo sie stehen und wo Entwicklungsschwerpunkte liegen sollten.
- [Schulen](#) bietet das Verfahren Anlass und Gelegenheit zur schulinternen Verständigung über die Gestaltung des Ganztags als Baustein der Schulentwicklung.
- [Schulen](#) können sich im Austausch mit externen Besuchenden präsentieren und über ihren Ganzttag ins Gespräch kommen, sie werden in ihrer Ganztagsarbeit wahrgenommen.
- [SchülerInnen und Eltern](#) können sich anhand des Siegels informieren, an welchen Schulen Ganzttag mit besonderer Qualität umgesetzt wird.
- [Schulträger und die Region](#) haben Entscheidungshilfen, was sie tun können, um gezielt Qualität im Ganzttag zu fördern.



Wie erhalten Schulen das Gütesiegel?

- Innerhalb des ersten Schulhalbjahres werden die Schulen zur neuen Bewerbung für das Gütesiegel eingeladen.
- In einer Informationsveranstaltung der AG Guter Ganztag werden die Schulen über Idee und Verfahren zum Gütesiegel informiert.
- Die Bewerbung erfolgt in einem online zur Verfügung gestellten Formular. Darin gibt die Schule an, welche Kriterien sie nach eigener Einschätzung schon erfüllt. Das Bewerbungsformular wird mit einem ausformulierten Ganztagskonzept der Schule bis zum ersten Februar des Jahres per E-Mail eingereicht.
- Für die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „guter Ganztag“ ist die Erfüllung von 24 der 33 Standardkriterien erforderlich. Jedes erfüllte Kriterium wird mit einem Punkt ausgezeichnet.
- Für das Gütesiegel „vorbildlich guter Ganztag“ sind mindestens 40 der insgesamt 50 Kriterien zu erfüllen. Neben der Mindestanzahl der Standardkriterien sind mindestens 9 der 17 Erweiterungskriterien zu erfüllen (Beispiel: 27 Mindestkriterien + 13 Erweiterungskriterien = 40 Kriterien).
- Schulbesuche: In den Monaten März und April wird die Schule durch jeweils 3-4 Personen mit unterschiedlichen Perspektiven (AG Guter Ganztag, Steuergruppe der Bildungsregion, Schulverwaltung und Politik) besucht. Die Schulen geben Einblick in ihr Schulleben und ihre Organisation des Ganztags. In Gesprächen wird die Umsetzung der Qualitätskriterien unter Berücksichtigung der jeweiligen besonderen äußeren Bedingungen (Räume, Ressourcen, ...) erörtert. Wünsche an Verwaltung und Politik sowie Möglichkeiten weiterer Entwicklungsschritte können zur Sprache kommen.
- Nach der Auswertung der Besuche erhalten die Schulen ein kurzes Feedback.
- Die Ergebnisse des Gütesiegelverfahrens werden den Schulen vor der Sommerpause bekanntgegeben.
- Die Siegelverleihung findet im folgenden Schuljahr durch den Landrat bzw. eine/n VertreterIn statt.



So erreichen Sie uns:



Bildungsregion Hameln-Pyrmont
Amt für Bildung und gesellschaftlichen
Zusammenhalt (BgZ)
Süntelstraße 9, 31785 Hameln

Telefon: 05151 / 903-0
Telefax: 05151 / 903-1502
Bildungsbuero@hameln-pyrmont.de
www.bildungsregion-hameln-pyrmont.de

